



RETTUNGSWESTEN

Gebrauchsanweisung

GOLF 275 HV

Rettungsweste der 275N-Klasse





## Inhalt

1	Wichtige Hinweise .....	6
2	Allgemeines .....	8
2.1	Technische Daten .....	8
2.2	Lebensdauer .....	8
2.3	Lagerung .....	9
3	Unterweisung.....	10
3.1	Allgemeine Funktion.....	10
3.2	Automatiksperrung .....	10
3.3	Keine Anzeige der Druckgasflaschendichtheit .....	10
4	Kurz-Check.....	11
4.1	Überprüfen der CO <sub>2</sub> -Patrone .....	11
4.2	Zeigen alle Indikatoren grün? .....	11
5	Überprüfen der Betriebsbereitschaft .....	13
5.1	Dichtigkeitsprüfung.....	13
5.2	Servicetermin .....	13
5.3	Mundventil funktionsfähig? .....	13
5.4	Schutzhülle und Gurte ohne Beschädigung? .....	13
5.5	Gaspatrone (CO <sub>2</sub> ) voll? .....	14
6	Im Einsatz.....	15
6.1	Anlegen der Weste.....	15
6.2	Aufblasen der Rettungsweste .....	15
6.3	Aufblasen mit dem Mund .....	16
6.4	Deaktivieren der automatischen Auslösung.....	16
7	Nach Gebrauch .....	17
7.1	Rettungsweste säubern und trocknen .....	17
7.2	Schwimmkörper über das Mundventil entlüften .....	17
8	Wiederklarmachen Aufblasvorrichtung .....	18
9	Austauschen der Tablette .....	20
10	Packen der Rettungsweste .....	21
11	Wartung/Reparatur.....	24
12	Ersatzteile .....	25
13	Konformitätserklärung .....	25

## Änderungsverfolgung

Ausgabe	Änderung	Datum, Name
01	Grundausgabe	20.02.2019, SBI
02	Sprachversion	06.11.2019, SBI
03	Rechtl. Änderungen, DG	26.09.2023, SBI
04	Packanweisung angepasst	10.02.2026, SBI

## Zu Ihrer Sicherheit

### **Gebrauchsanweisung beachten**

Jede Handhabung an der Rettungsweste setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus. Die Rettungsweste ist nur für die beschriebene Verwendung bestimmt.

### **Instandsetzung**

Die Rettungsweste muss regelmäßigen Inspektionen und Wartungen durch Fachleute unterzogen werden. Instandsetzungen an der Rettungsweste nur durch Fachleute vornehmen lassen. Bei Instandsetzung nur original SECUMAR-Teile verwenden.

### **Sicherheitssymbole in dieser Gebrauchsanweisung**

In dieser Gebrauchsanweisung wird eine Reihe von Warnungen bezüglich einiger Risiken und Gefahren verwendet, die beim Einsatz der Rettungsweste auftreten können. Diese Warnungen enthalten "Signalworte", die auf den zu erwartenden Gefährdungsgrad aufmerksam machen sollen.

Diese Signalworte und die zugehörigen Gefahren lauten wie folgt:

#### **GEFAHR**

---

Tod oder schwere Körpverletzung können auf Grund einer potenziellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

---

#### **VORSICHT**

---

Körpverletzungen oder Sachschäden können auf Grund einer potenziellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden. Kann auch verwendet werden, um vor leichtfertiger Vorgehensweise zu warnen.

---

#### **HINWEIS**

---

Zusätzliche Information zum Einsatz der Rettungsweste.

---

## 1 Wichtige Hinweise

### **GEFAHR**

#### Persönliches Auftriebsmittel mit Mitwirkung des Benutzers - Vom Benutzer konvertierbares aufblasbares Auftriebsmittel

Machen Sie sich mit dem konvertierbaren Betrieb vertraut. Üben Sie die Konvertierung von automatisch zu manuell und von manuell zu automatisch! Im manuellen Aufblasmodus muss der Benutzer die Rettungsweste aufblasen, um ein Schwimmen und die Ausrichtung in Rückenlage zu ermöglichen.

---

### **GEFAHR**

#### Persönliches Auftriebsmittel mit Mitwirkung des Benutzers – ohne Anzeige der Druckgasflaschendichtheit

Prüfen Sie vor jedem Gebrauch den Status der Druckgasflasche. Vergewissern Sie sich, dass die Druckgasflasche nicht durchstoßen ist und dass sie fest verschraubt wird. Nichtbeachtung kann dazu führen, dass das persönliche Auftriebsmittel nicht korrekt aufgeblasen wird.

---

### **GEFAHR**

#### Besonderer Anwendungsbereich

Benutzung nur durch geschultes Personal

---

### **GEFAHR**

Umgang mit der Rettungsweste im gesicherten Bereich (Schwimmbecken) trainieren.

---

### **GEFAHR**

Lösen Sie die Rettungsweste nicht in engen Räumen aus.

---

### **VORSICHT**

Druckgaspatronen sind gefährliche Güter. Von Kindern fernhalten und nicht unsachgemäß verwenden.

---

Eine Rettungsweste ist eine Hilfe zum Schutz gegen Ertrinken. Sie gibt keine Garantie für Rettung oder Überleben. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und die Produktinformation vor dem Gebrauch aufmerksam durch. Beachten Sie die Hinweise auf/ an der Rettungsweste.

Beachten Sie, dass die Rettungsweste erst nach vollständiger Aufblasung als persönliches Auftriebsmittel wirkt.

Die Rettungsweste ist nur für Temperaturen über  $-10\text{ °C}$  geeignet. Bei Temperaturen um  $0\text{ °C}$  ist eine gewisse Verzögerung der Auslösung möglich, bei Temperaturen bis  $-10\text{ °C}$  kann sich die Ansprechzeit mehr als verdoppeln!

Beim Sprung ins Wasser sind die Arme über der Rettungsweste zu verschränken, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden! Dies gilt insbesondere, wenn die Rettungsweste bereits aufgeblasen ist. Vermeiden Sie Sprünge aus über 3 m Höhe.

Wenn Sie zusätzliche Gewichte oder Auftriebskörper mit sich tragen oder Ihre Bekleidung Auftrieb erzeugt, kann die Funktion der Rettungsweste beeinträchtigt werden.

Erproben Sie die Rettungsweste im Schwimmbecken, um sich mit Funktion und Verhalten im Wasser vertraut zu machen. Weisen Sie Ihre Kinder ein.

Verwenden Sie für Kinder unter 6 Jahren nur vollautomatisch funktionierende Rettungswesten. Rettungsweste nicht als Kissen verwenden.

Ihre Rettungsweste ist mit einer 2-Ton-Signalpfeife ausgerüstet. Im Notfall können Sie hiermit auf sich aufmerksam machen.

## 2 Allgemeines

### 2.1 Technische Daten

Bezeichnung	GOLF 275 HV
TN	13996 GOLF 275 HV (Modell „ALU“) 14010 GOLF 275 HV
Type	601
Temperaturgrenzen Einsatz: Lagerung:	-10 °C bis +60 °C -30 °C bis +70 °C
Gewicht	ca. 1,35 kg ca. 1,5 kg (Modell „ALU“)
Größe	Körpergewicht ab 50 kg Brustumfang bis 135 cm
Aufblasvorrichtung	SECUMATIC 3001S
Füllgas	56 g CO <sub>2</sub> -Patrone
Volumen	ca. 28 Liter (275 N Auftrieb)
Angewandte Norm	EN ISO 12402-2:2020 EN ISO 12402-6:2020
Geogr. Einschränkungen	Keine*

Tab. 1: Technische Daten

#### **⚠ VORSICHT**

\* Um die SECUMAR Pille gegen vorzeitiges Auslösen durch zu hohe Luftfeuchtigkeit bei hohen Temperaturen zu schützen, empfiehlt SECUMAR, das Austauschintervall für die Pille diesen besonderen Klimagebieten anzupassen. Das Wechselintervall sollte entsprechend verkürzt werden.

### 2.2 Lebensdauer

Die Lebensdauer beträgt 120 Monate ab Herstellungsdatum (bei normalem Gebrauch und regelmäßiger Wartung im Herstellerwerk oder einer autorisierten Wartungsstation).

Abhängig vom Einsatz kann sich die Lebensdauer deutlich verkürzen.

## 2.3 Lagerung

### **⚠ VORSICHT**

Die Rettungswesten sollten bei einer einheitlichen und mäßigen Temperatur gelagert werden. Sie müssen von heißen Rohren ferngehalten werden, direktes Sonnenlicht ist zu vermeiden.

### **⚠ VORSICHT**

Die Rettungswesten dürfen nicht in einer Umgebung gelagert werden, die konzentriertes Ozon enthält, noch in der Nähe von Säuren, Lösungsmitteln, Ölen, Treibstoffen und Schmierfett.

Lagertemperatur	-30 °C bis +70 °C
Stapelhöhe	max. 10 Stück

*Tab. 2: Lagertemperatur*

Vor dem Einlagern muss die Rettungsweste vollständig trocken sein. Öffnen Sie daher gegebenenfalls die Schutzhülle des Rettungskragens, damit die Rettungsweste auch von innen trocknen kann.

Lagerung der Rettungsweste in Behältern mit glatten Wänden.

Um unerwünschten Frühauslösungen der automatischen Aufblasautomatik durch Kondenswasserbildung vorzubeugen, sollten Sie die Weste gut belüftet lagern.

## 3 Unterweisung

### GEFAHR

#### **Besonderer Anwendungsbereich**

Benutzung nur durch geschultes Personal

Diese Rettungsweste wurde nach EN ISO 12402 (Rettungswesten) und Teil 6 (Rettungswesten und Schwimmhilfen für besondere Einsatzzwecke) geprüft und zugelassen.

Die Einbeziehung des Teils 6 ist notwendig, da diese Rettungsweste in ihren Einsatzmöglichkeiten von Standard-Rettungswesten abweicht.

Hierfür ist es erforderlich, den Nutzer in der Verwendung der Rettungsweste zu unterweisen und auf diese Besonderheiten hinzuweisen.

### 3.1 Allgemeine Funktion

Die allgemeine Funktion ist in einem geschützten Bereich (Schwimmbekken) zu erlernen, um sich mit der Funktion und mit dem Verhalten im Wasser vertraut zu machen.

### 3.2 Automatiksperr

Diese Rettungsweste ist mit einer automatischen Aufblasvorrichtung ausgestattet. Sie reagiert bei Wasserkontakt und bläst den Schwimmkörper der Rettungsweste selbsttätig auf.

Unter bestimmten Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, dass eine automatische Auslösung der Rettungsweste unterdrückt werden muss. Dies kann z.B. bei einem Transport in einem Luftfahrzeug der Fall sein, wo eine aufgeblasene Rettungsweste das Verlassen des Fahrzeugs im Notfall be- oder verhindert.

Durch die Deaktivierung der automatischen Auslösung wird die Funktion der Aufblasvorrichtung auf halbautomatischen Betrieb eingeschränkt. Das heißt, eine Aufblasung der Rettungsweste kann damit ausschließlich durch Ziehen an der Auslöseleine ausgelöst werden. Für bewusste Personen besteht damit im Seenotfall GEFÄHR FÜR LEIB UND LEBEN!

Der Einsatz der Deaktivierung darf daher nur durch eingewiesene Personen und in Bereichen erfolgen, in denen automatische Aufblasvorrichtungen nicht eingesetzt werden dürfen.

Auf folgende Punkte ist speziell hinzuweisen:

- Funktionsweise einer automatischen Aufblasvorrichtung
- In welchen Situationen ist die Aufblasvorrichtung auf eine manuelle bzw. automatische Funktion umzustellen
- Wie wird die Aufblasvorrichtung zwischen den beiden Funktionen umgestellt
- Wie ist der Funktionszustand von Außen sichtbar zu kennzeichnen.

### 3.3 Keine Anzeige der Druckgasflaschendichtheit

Die CO<sub>2</sub>-Patrone dieser Rettungsweste besitzt keine Dichtigkeitsanzeige. Zum Prüfen, ob die CO<sub>2</sub>-Patrone noch gefüllt ist, muss diese aus der Aufblasvorrichtung geschraubt werden (siehe Kapitel 4.1 "Überprüfen der CO<sub>2</sub>-Patrone").

Auf folgenden Punkt ist speziell hinzuweisen:

- Vor jedem Einsatz ist zu prüfen, ob die CO<sub>2</sub>-Patrone gefüllt ist.

## 4 Kurz-Check

Prüfen Sie vor jeder Nutzung die Einsatzbereitschaft der Aufblasvorrichtung bzw. Aufblasvorrichtungen. Öffnen Sie hierzu die Schutzhülle am Klett- oder Reißverschluss bzw. schauen Sie durch das Sichtfenster auf die Aufblasvorrichtung.

### **⚠ VORSICHT**

Entdecken Sie bei der Überprüfung Mängel, geben Sie Ihre Rettungsweste unbedingt beim SECUMAR SERVICE oder einer autorisierten Wartungsstation zur Wartung ab (über einen Fachhändler oder direkt beim Hersteller).

### 4.1 Überprüfen der CO<sub>2</sub>-Patrone

#### **⚠ VORSICHT**

Die Überprüfung der CO<sub>2</sub>-Patrone darf nur durch geschultes Personal erfolgen.

Schrauben Sie die Patrone heraus und überprüfen Sie, ob die Patrone unversehrt ist.

Ersetzen Sie die Gaspatrone durch eine neue original SECUMAR-Ersatzpatrone, wenn die Mündung beschädigt ist.

Schrauben Sie die Patrone wieder ein, bis das Sichtfenster voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen.

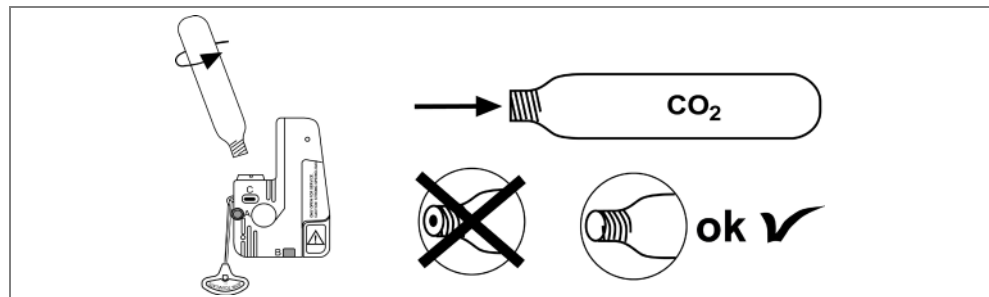


Abb. 1 SECUMATIC 3001S, Überprüfen der CO<sub>2</sub>-Patrone

### 4.2 Zeigen alle Indikatoren grün?

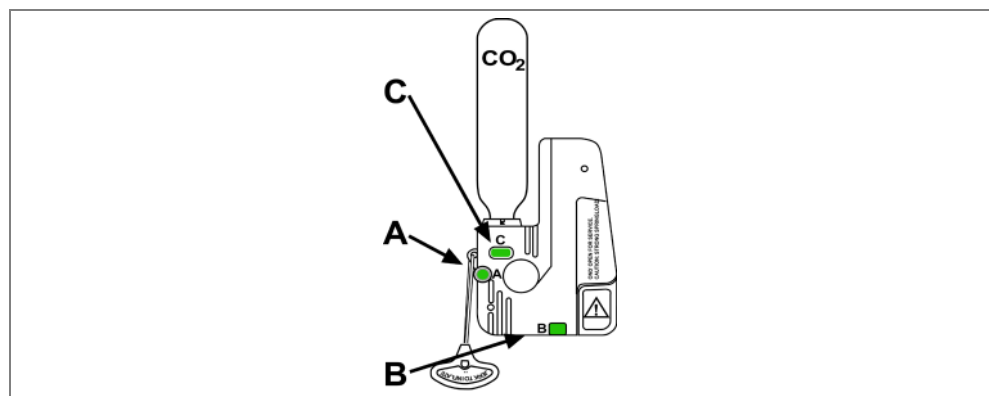


Abb. 2 SECUMATIC 3001S, Indikatoren

Zeigen alle Indikatoren grün?

A = Auslösehebel gesichert?

B = Automatiktabelle vorhanden?

C = Patrone korrekt eingeschraubt?

Wenn alle Indikatoren grün sind und die Patrone voll ist, ist die Aufblasvorrichtung einsatzbereit, andernfalls muss sie wieder klargemacht werden.

Wiederholen Sie diese Kontrolle ggf. an der zweiten Aufblasvorrichtung an Ihrer Rettungsweste.

Nach dem Überprüfen der Aufblasvorrichtung und ggf. Wiederklarmachen ist die Schutzhülle wieder zu verschließen, die Auslöseleine für die Handauslösung muss dabei frei aus der Schutzhülle hängen.

 **GEFAHR**

---

Beachten Sie die Hinweise zur Funktionsweise der abschaltbaren Aufblasvorrichtung (siehe Kapitel 6.4 "Deaktivieren der automatischen Auslösung").

---

## 5 Überprüfen der Betriebsbereitschaft

Überprüfen Sie die Betriebsbereitschaft in regelmäßigen Abständen.

### 5.1 Dichtigkeitsprüfung

Öffnen Sie Druckknöpfe/Klettverschlüsse der Rettungsschwimmweste und entfalten Sie den Schwimmkörper.

Blasen Sie den Schwimmkörper über das Mundventil prall auf und lassen ihn ca. 16 Stunden liegen.

Ist der Schwimmkörper nach dieser Zeit noch prall gefüllt, ist er in Ordnung.

### 5.2 Servicetermin

Überprüfen Sie, dass das Serviceintervall nicht überschritten ist.

Eine Service-Plakette mit dem Datum der nächsten Wartung befindet sich am Gurtband. Die Jahreszahl ist in der Mitte abzulesen, den Monat zeigt die Markierung am Plakettenrand.

Durchgeführte Wartungen werden auf dem Schwimmkörper dokumentiert (aufgestempeltes Raster).

### 5.3 Mundventil funktionsfähig?

Die Staubkappe abnehmen und mit der Nase an der Staubkappe den Ventileinsatz auf Gängigkeit prüfen. Das Mundventil muss nach dem Niederdrücken und Wiederherausziehen der Kappe vollständig schließen. Die Staubkappe wieder aufsetzen.

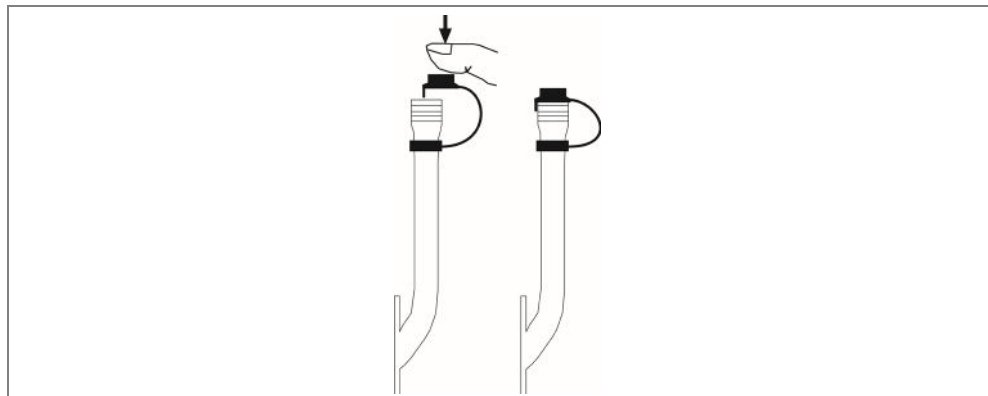


Abb. 3: SECUMAR-Mundventil

### 5.4 Schutzhülle und Gurte ohne Beschädigung?

Überprüfen Sie die Schutzhülle, Gurtbänder und Beschläge auf Beschädigungen, sowie vorhandenes Zubehör auf Vollständigkeit. Sollte der CLICK-Beschlag schwer zu schließen sein, so können Sie ihn mit Teflon-Spray wieder gangbar machen.

Ein Aussondern der Rettungsweste kann z.B. erforderlich werden, wenn die Reißfestigkeit des Gewebes und der Gurte durch dauernde UV-Strahlung vermindert ist. Dies gilt insbesondere bei Rettungswesten mit integriertem Lifebelt! Rettungswesten mit integriertem Lifebelt sind bei Beschädigungen (z. B. nach einem Sturz oder durch chemische Einflüsse) auszusondern.

## 5.5 Gaspatrone (CO<sub>2</sub>) voll?

Tauschen Sie leere sowie korrodierte/verrostete Gaspatronen gegen neue original SECUMAR-Ersatzpatronen aus.

Entdecken Sie bei der Überprüfung Mängel, geben Sie Ihre Rettungsweste unbedingt beim SECUMAR SERVICE oder einer autorisierten Wartungsstation zur Wartung ab (über einen Fachhändler oder direkt beim Hersteller).

## 6 Im Einsatz

### 6.1 Anlegen der Weste

#### **⚠ GEFAHR**

Tragen Sie die Rettungsweste immer über der Bekleidung!  
Ein lockeres oder offenes Tragen der Rettungsweste ist gefährlich!

Öffnen Sie den Verschluss und ziehen Sie die Rettungsweste wie eine normale Weste an.

Verschluss sicher schließen.

Stellen Sie den Leibgurt so ein, dass im angelegten Zustand ca. 2 cm (zwei Finger) zwischen Körper und Leibgurt passen. Nur eine fest am Körper sitzende Rettungsweste kann Sie im Wasser in der stabilen Rückenlage halten.



Abb. 4

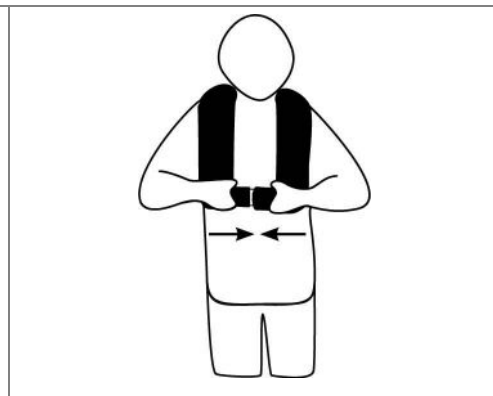


Abb. 5

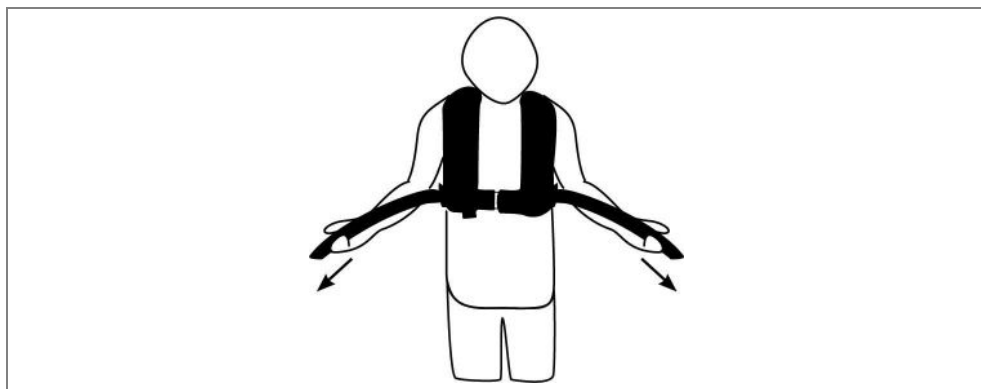


Abb. 6

### 6.2 Aufblasen der Rettungsweste

#### **⚠ GEFAHR**

Im manuellen Betrieb ist NUR die Auslösung durch Zug an der Handauslöseleine möglich.

Beim Eintauchen in das Wasser wird der Schwimmkörper vollautomatisch aufgeblasen. Außerhalb des Wassers oder bei Versagen der Vollautomatik kann der Aufblasvorgang durch kräftiges Ziehen an der Handauslöseleine ausgelöst werden.

Wurde die automatische Auslösung deaktiviert, so ist die Auslösung nur durch Zug an der Auslöseleine möglich.

### 6.3 Aufblasen mit dem Mund

Schutzhülle von Hand öffnen.

Staubschutzkappe vom Mundventil abziehen.

Den Schwimmkörper über das Mundventil mit Atemluft aufblasen.

Beim Nachblasen über das Mundventil ist das Einatmen von CO<sub>2</sub>-Gas aus dem Schwimmkörper zu vermeiden (ungiftig, jedoch ist ein Hustenreiz oder Benommenheit möglich).

Mundventil nach dem Nachblasen wieder durch die Staubkappe sichern.

### 6.4 Deaktivieren der automatischen Auslösung

#### **⚠ GEFAHR**

Durch die Deaktivierung der automatischen Auslösung wird die Funktion auf manuellen Betrieb eingeschränkt. Das heißt, eine Aufblasung der Rettungsweste kann nur durch manuelle Handlungen erfolgen. Für bewusstlose Personen besteht damit im Seenotfall **GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN!**

Der Einsatz der Deaktivierung darf daher nur durch eingewiesene Personen und in Bereichen erfolgen, in denen automatische Aufblasvorrichtungen nicht eingesetzt werden dürfen.

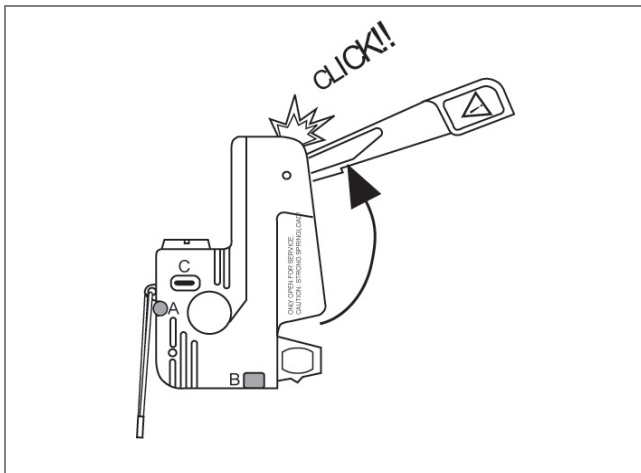


Abb. 7: Einbau Automatiksperrle

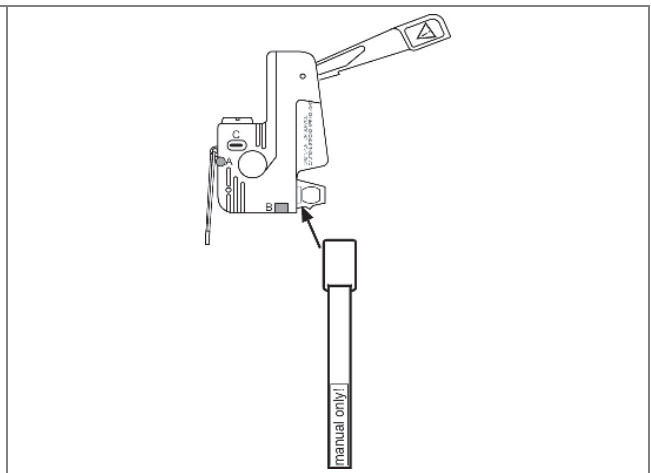


Abb. 8: Einbau Automatiksperrle

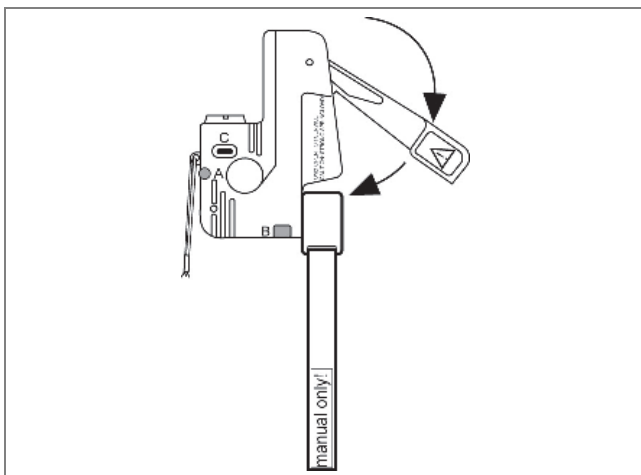


Abb. 9: Einbau Automatiksperrle

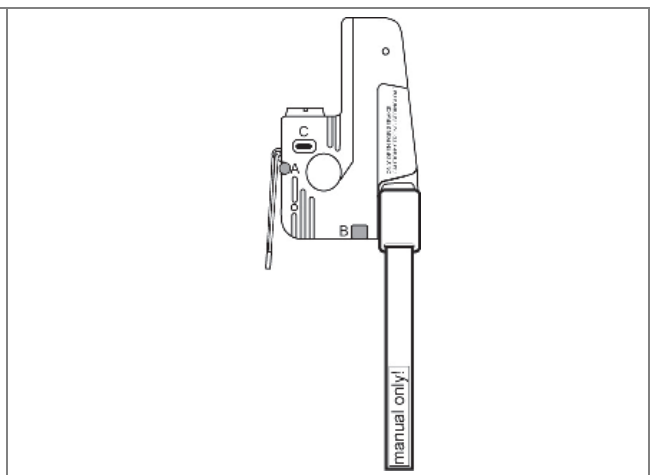


Abb. 10: Einbau Automatiksperrle

## 7 Nach Gebrauch

### 7.1 Rettungsweste säubern und trocknen

#### VORSICHT

Kein Öl o.ä. am Gewinde der CO<sub>2</sub>-Patrone/Aufblasvorrichtung als Korrosionsschutz verwenden!

#### VORSICHT

Um Korrosion an der CO<sub>2</sub>-Patrone und Ausblasvorrichtung zu vermeiden, ist die CO<sub>2</sub>-Patrone zum Trocknen zu demontieren. Danach die Aufblasvorrichtung wieder klarmachen (siehe Kapitel 8 "Wiederklarmachen Aufblasvorrichtung").

#### VORSICHT

Zum Reinigen keine alkohol- oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Sprays verwenden!

Die Rettungsweste nach Gebrauch im Wasser mit Frischwasser spülen. Feucht oder nass gewordene Rettungsweste auf einem Kleiderbügel oder am Nackenteil hängend trocknen lassen. Nicht auf die Heizung legen! Öl- und Fettverschmutzungen sofort entfernen. Säubern mit handelsüblichen Feinwaschmitteln oder schwacher Seifenlauge. Unbedingt mit klarem Wasser nachspülen.

Pflegesymbole beachten!



### 7.2 Schwimmkörper über das Mundventil entlüften

Zum Entlüften Staubschutzkappe des Mundventils abnehmen. Das Ventil mit der Nase an der Staubschutzkappe herunterdrücken (niemals spitze Gegenstände verwenden).

Durch gleichzeitiges Glattstreichen bzw. Ausdrücken den Schwimmkörper vollständig entleeren.

Nach dem Entlüften die Staubschutzkappe wieder aufsetzen.

## 8 Wiederklarmachen Aufblasvorrichtung

Nach jedem Gebrauch, bei dem die Rettungsweste aufgeblasen wurde, muss die Aufblasvorrichtung wieder klargemacht werden. Sie benötigen hierfür eine original SECUMAR-Ersatzpackung.

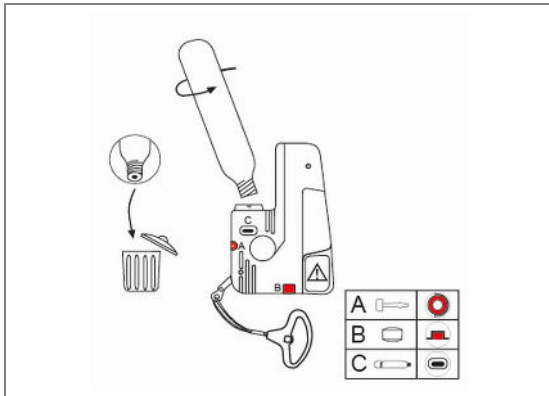


Abb. 11: SECUMATIC 3001S, Wiederklarmachen 1

Leere Patrone aus der Aufblasvorrichtung herausschrauben und entsorgen.

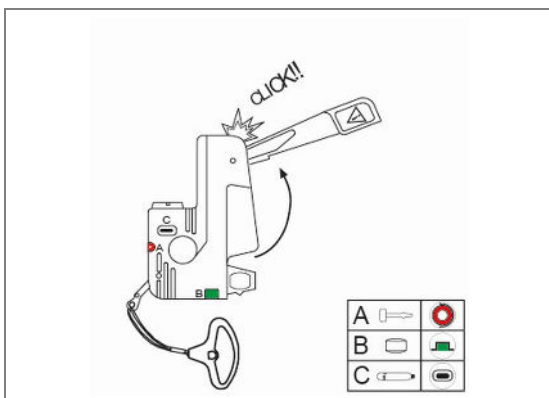


Abb. 12: SECUMATIC 3001S, Wiederklarmachen 2

Seitlichen Hebel herausklappen, bis er einrastet. Achtung: Starke Federkräfte!

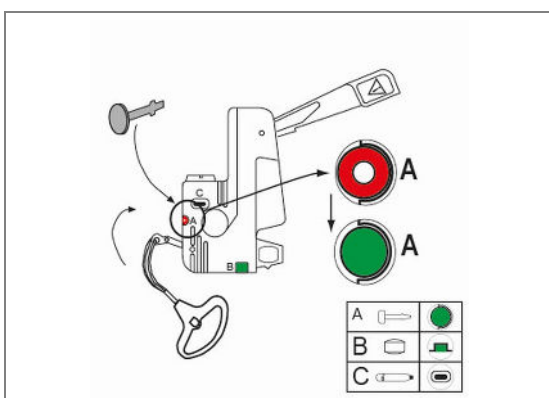


Abb. 13: SECUMATIC 3001S, Wiederklarmachen 3

Auslösehebel in das Gehäuse klappen und mit neuem Pin sichern (falls erforderlich).

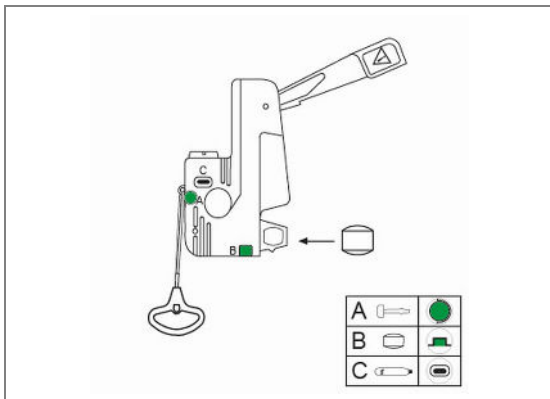


Abb. 14: SECUMATIC 3001S, Wiederklarmachen 4

Neue original SECUMAR-Automatiktablette in das Tablettenfach einsetzen. Falls erforderlich alte Tablettenreste herausblasen, keine Werkzeuge verwenden! Zum leichteren Einsetzen kann der Hebel über den Anschlagpunkt hinaus etwas nach oben gedrückt werden. Achtung: Gehäuse und Hände müssen trocken sein! Niemals andere Gegenstände als eine original SECUMAR-Automatiktablette einsetzen!

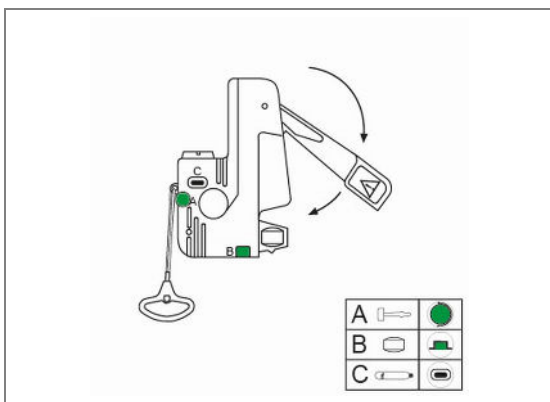


Abb. 15: SECUMATIC 3001S, Wiederklarmachen 5

Seitlichen Hebel wieder herunterklappen.

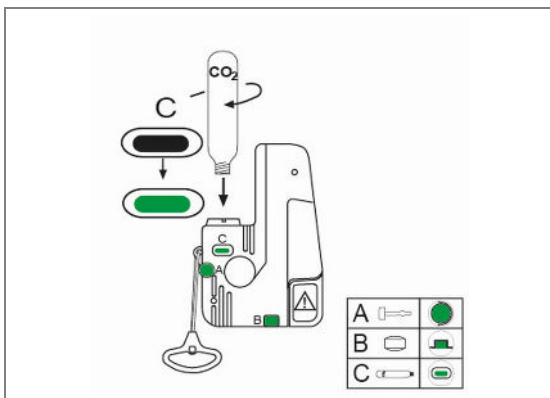


Abb. 16: SECUMATIC 3001S, Wiederklarmachen 6

Eine neue volle CO<sub>2</sub>-Ersatzpatrone einschrauben, bis das Sichtfenster C voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen. Die erforderliche Größe (in g Gewicht) ist auf den Schwimmkörper gestempelt.

Nach dem Wiederklarmachen müssen alle Indikatoren A, B und C grün zeigen.

**⚠ VORSICHT**

Kein Öl o.ä. am Gewinde der CO<sub>2</sub>-Patrone/Aufblasvorrichtung als Korrosionsschutz verwenden!

## 9 Austauschen der Tablette

**⚠ VORSICHT**

Entfernen Sie immer die CO<sub>2</sub>-Patrone bevor Sie den Spannhebel betätigen!

Zum Austauschen der Tablette (z.B. nach Einsatz in Umgebungen mit hoher Luftfeuchtigkeit) orientieren Sie sich bitte an der Anleitung zum Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung (siehe Kapitel 8 "Wiederklarmachen Aufblasvorrichtung").

## 10 Packen der Rettungsweste

Den Schwimmkörper der Rettungsweste vollständig entlüften (siehe Kapitel 7.2 "Schwimmkörper über das Mundventil entlüften").

Aufblasvorrichtung ggf. wieder klarmachen (siehe Kapitel 8 "Wiederklarmachen Aufblasvorrichtung").

Das Mundventil mit der Staubschutzkappe verschließen.

Die Gurte dürfen nicht verdreht oder verknotet sein.

Schwimmkörper gemäß den Abbildungen falten. Dabei darauf achten, dass die Aufblasvorrichtung nicht „eingewickelt“ wird.

Der Schwimmkörper darf nicht in sich verdreht sein.

Die Haltebänder dürfen nicht zusammengezogen werden!

Alle Druckknöpfe, Klett- und Reißverschlüsse sorgfältig schließen.

Die Auslösegriff der Handauslösung muss frei aus der Schutzhülle heraushängen und greifbar sein.



Abb. 17 Faltung Schwimmkörper

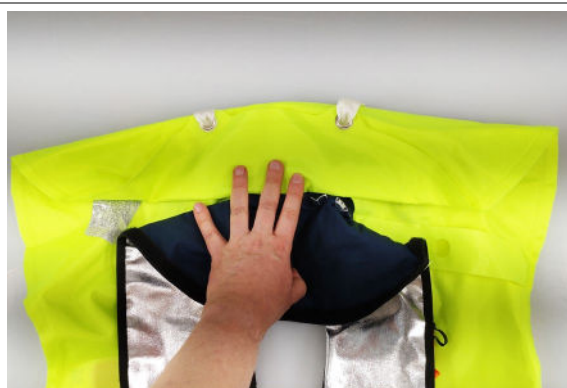


Abb. 18 Faltung Schwimmkörper

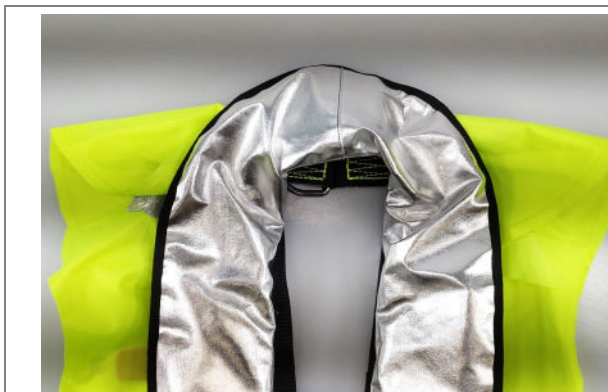


Abb. 19 Faltung Schwimmkörper

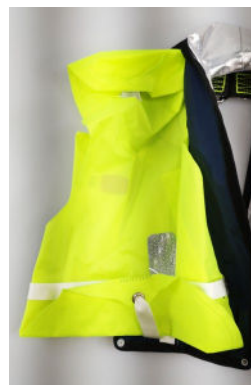


Abb. 20 Faltung Schwimmkörper

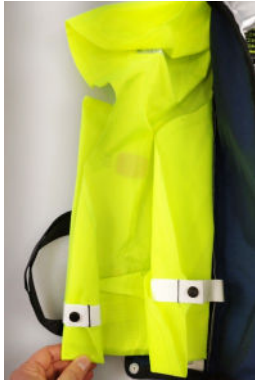


Abb. 21 Faltung Schwimmkörper

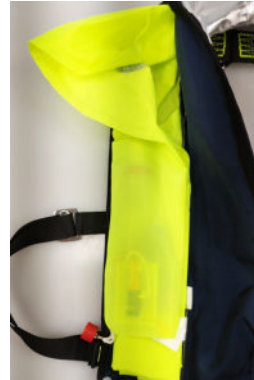


Abb. 22 Faltung Schwimmkörper

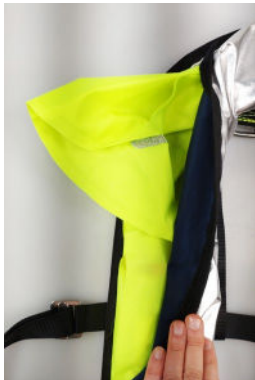


Abb. 23 Faltung Schwimmkörper

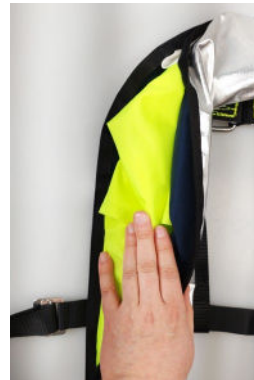


Abb. 24 Faltung Schwimmkörper

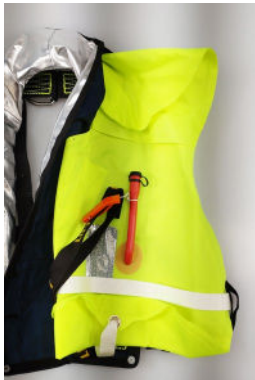


Abb. 25 Faltung Schwimmkörper

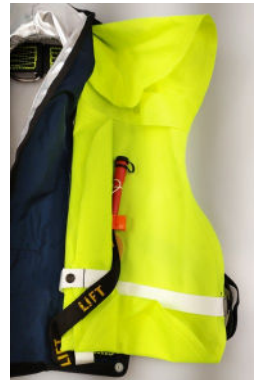


Abb. 26 Faltung Schwimmkörper



Abb. 27 Faltung Schwimmkörper



Abb. 28 Faltung Schwimmkörper



Abb. 29 Faltung Schwimmkörper



Abb. 30 Faltung Schwimmkörper

Die Auslöseleine zur manuellen Auslösung der Aufblasvorrichtung unten aus der Schutzhülle hängenlassen.

## 11 Wartung/Reparatur

Das Wartungsintervall beträgt 24 Monate.

Lassen Sie Ihre Rettungsweste regelmäßig im SECUMAR SERVICE warten. Die Wartung der Rettungsweste ist zu dem auf der SERVICE-Plakette angegebenen Termin fällig (Empfehlung, ggf. sind andere Vorschriften zu beachten). Die Jahreszahl ist in der Mitte abzulesen (A), den Monat zeigt die Markierung am Plakettenrand.

Bei fehlender Plakette ist eine Wartung unbedingt durchzuführen.

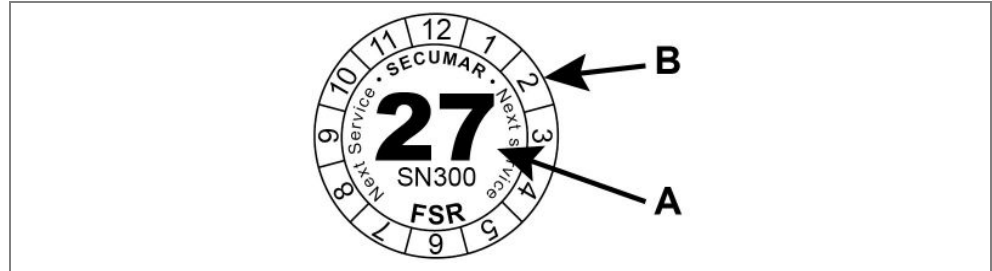


Abb. 31: Service-Plakette

Abhängig vom Einsatz kann sich das Wartungsintervall aufgrund von starker Beanspruchung verkürzen. Die Verkürzung des Wartungsintervalls obliegt der Einsatzleitung.

Wartung und Reparaturen am Gerät dürfen nur durch das Herstellerwerk oder eine autorisierte Wartungsstation mit ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

Anschrift Herstellerwerk:

BERNHARDT APPARATEBAU GmbH u. Co.  
Bredhornweg 39  
25488 Holm  
+49 4103 125-0  
info@secumar.com  
www.secumar.com

## 12 Ersatzteile

TN	Bezeichnung
929	56 g CO <sub>2</sub> -Patrone (mit 2 Auslösetabletten)
13024	Auslösetabletten für SECUMATIC 3001S (4er Set)

Tab. 3 Ersatzteile

## 13 Konformitätserklärung

Zertifizierung/Zulassung gemäß EU-Verordnung 2016/425 durch:

DGUV Test  
Prüf- und Zertifizierungsstelle  
Fachbereich PSA  
Zwengenberger Straße 68  
42781 Haan  
Kenn-Nummer 0299

Die aktuelle EU-Konformitätserklärung steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:



[www.secumar.com/doc/13996.pdf](http://www.secumar.com/doc/13996.pdf)







Bernhardt Apparatebau GmbH u. Co.  
Rettungsgeräte für Schifffahrt und Luftfahrt  
P/O Box 1190  
25487 Holm/Germany  
+49 4103 125 - 0  
info@secumar.com  
www.secumar.com

P/N 14055-DE  
DocumentNo.: 13996-HB  
Ausgabe/Revision 04  
Technische Änderungen vorbehalten  
Subject to technical modifications  
NATO CAGE Code: D2168  
© Bernhardt Apparatebau GmbH u. Co.